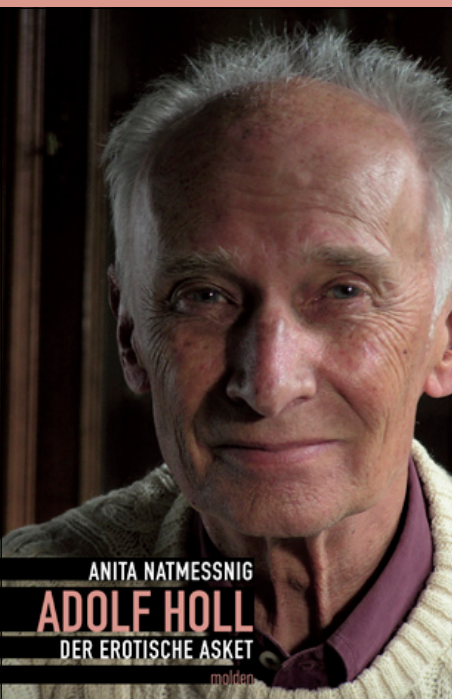


*** Neu im Molden Verlag ***

Anita Natmeßnig Adolf Holl - Der erotische Asket



»Religion ist verbotene Erotik. Erst wenn du das Verbot übertrittst, hast du was gelernt.« AH

»Der erotische Asket« – Adolf Holl, wie ihn die Öffentlichkeit nicht kennt. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet die Filmemacherin und evangelische Theologin Anita Natmeßnig mit dem erfolgreichen Schriftsteller zusammen. Der Beginn: das Fernseh-Porträt »Adolf Holl – Wünsche können nicht irren« (ORF und 3sat, 2005). Die Begegnungen dieser Zeit bilden den roten Faden des Buches. Gespräche mit Adolf Holl, einem Meister des Wortes, spannen einen weiten Bogen von seiner Kindheit über die Aufsehen erregenden Ereignisse in den 1970er Jahren um die Suspendierung vom Amt des katholischen Priesters, von seiner schriftstellerischen Tätigkeit und den öffentlichen Auftritten bis hin zu privaten Vorlieben sowie höchst persönlichen Gedanken über Glück, Liebe, Alter, Zeit und Tod.

Die Geschichte einer spannenden Begegnung – zwischen der 45-jährigen Filmemacherin und dem 78-jährigen Schriftsteller, der evangelischen Theologin Anita Natmeßnig und dem suspendierten katholischen Priester Adolf Holl.

Für alle, die neue bunte Seiten von Adolf Holl kennen lernen wollen.

»Ich bin Kleriker der Erzdiözese Wien. Amtsbehindert, aber krankenversichert.« AH

Adolf Holl, geboren 1930 in Wien, wo er als freier Schriftsteller lebt. Dr. theol. und Dr. phil. War Kaplan und Dozent für Religionswissenschaft. 1973 kirchliches Lehrverbot. 1976 als Priester suspendiert. Autor erfolgreicher Bücher, u. a. »Jesus in schlechter Gesellschaft« (1971), »Die linke Hand Gottes. Biographie des Heiligen Geistes« (1997), »Der lachende Christus« (2005).

Anita Natmeßnig, geboren 1963 in Klagenfurt, Studium der evangelischen Theologie, Psychotherapieausbildung, Filmemacherin, lebt in Wien. Zahlreiche Sendungen für das ORF Fernsehen, u. a. die Dokumentation »Adolf Holl – Wünsche können nicht irren« (2005). Ihr Dokumentarfilm »Zeit zu gehen« über unheilbar kranke Menschen in einem Hospiz kam im Herbst 2006 in die österreichischen Kinos.

Anita Natmeßnig
Adolf Holl
Der erotische Asket
296 Seiten, geb., SU,
13,5 x 21 cm
EUR 22,90 | SFr 40,10

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Rezensionsexemplar zu.